

Impressum

Herausgeber und
Redaktion:
Gemeinde Krumbach
Dorf 2
6942 Krumbach

Erscheint 4 x jährlich
Gedruckt auf
Recyclingpapier

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
17. Dezember 2010

gemeindeamt@krumbach.at
www.krumbach.at

Dorfbild im Wandel

Das vorbildlich renovierte Haus 175 von Hansjörg Baschnegger und die neue Passivhauswohnanlage fügen sich harmonisch in das Dorfbild von Krumbach ein



Historische Dorfansicht von Krumbach um 1900

Wohnraum geschaffen

Mit der Errichtung von 17 Wohnungen wurde wichtiger Wohnraum für Familien geschaffen und das Ortszentrum sinnvoll verdichtet

2+ 3

Fahrradwettbewerb

Die 46 KrumbacherInnen, die vom 10. April bis 12. September am Fahrradwettbewerb teilnahmen, legten insgesamt 16.299 km zurück.

6

Bücherflohmarkt

Die Bücherei veranstaltet auch heuer wieder den schon bekannten Bücherflohmarkt im Gemeindesaal

16



Mehrfamilien Wohnhäuser

Krumbach Zentrum, Dorf 9 und Dorf 11

In Vorarlberg verzeichnen Bauträger und Bauunternehmen einen anhaltenden Trend zum Passivhaus. Die Firma Morscher Bau- & Projektmanagement GmbH aus Mellau errichtete in Krumbach zwei Mehrwohnhäuser mit acht bzw. neun Wohnungen in Passivhausbauweise. Zwölf Wohnungen wurden zur Eigennutzung bzw. als Investorenwohnungen verkauft. Fünf Wohnungen übernimmt die Wohnbauselbsthilfe Bregenz und bietet diese als Miet- bzw. Mietkaufwohnungen an. Diese Wohnungen, die sehr kostengünstig sind, werden in Absprache mit der Gemeinde an förderungswürdige Personen mit dringendem Wohnbedarf vergeben. Derzeit sind noch zwei Wohnungen mit einer Größe von 67,6 und 74,2 m² zu vermieten. Das Haus Nr. 9 wurde im Juli 2010 bezogen, das Haus Nr. 11 wird im November 2010 fertiggestellt.



Haustechnik

Die notwendige Energie für die Beheizung und Warmwasseraufbereitung wird über die thermische Solaranlage und den Anschluss am Biomassenahwärmenetz der Gemeinde Krumbach bereitgestellt. Die Wärmeverteilung erfolgt über eine Wärmestation in jeder Wohnung und die Wärmeabgabe erfolgt über Fußbodenheizungsflächen. Die Warmwasseraufbereitung erfolgt ebenfalls direkt in jeder Wohnung über einen Wärmetauscher. Die Be- und Entlüftung der Wohnungen erfolgt über eine semizentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung (kontrollierte Be- und Entlüftungsanlage).





Komfort-Lüftung

Das Komfort-Lüftungsgerät und die Wohnungsübergabestation werden im Abstellraum der jeweiligen Wohnung montiert und an den Zu- und Ableitungen angeschlossen. Dieses Komfort-Lüftungsgerät übergibt so viel frische warme Luft, wie es die Bewohner der jeweiligen Wohnung regulieren. Die verbrauchte Raumluft wird abgezogen. Die darin enthaltene Wärme wird durch einen Wärmetauscher der Frischluft übertragen. Diese jetzt reine und warme Zuluft wird über Leitungen den Wohnungen zugeführt. Die Bedienung der Lüftungs- und Heizungsanlage erfolgt über ein Raumbediengerät, das in jeder Wohnung installiert wurde.

Konstruktion

Die Gebäude bestehen aus je einem Kellergeschoss mit Tiefgarage, Technikraum, Fahrradraum, Müllraum und privaten Kellerabteilen. Im Erdgeschoss, im 1. und 2. Obergeschoss befinden sich die Wohnungen (das hintere Haus besteht aus vier Geschossen, das vordere Haus aus drei Geschossen). Alle Geschosse werden über einen Personenaufzug erschlossen. Die beiden Gebäude werden in Mischbauweise mit Stahlbetondecken auf Stahlsäulen, einzelnen aussteifenden Stahlbetonwänden, Außenwänden in Holztafelbauweise mit 30cm Zellulosedämmung, Holzfenstern mit 3-Scheibenisolierverglasung und Holzschindelung an der Fassade ausgeführt.



von links nach rechts:

Saffet Yildiz, Philip Raid,
Anna-Maria Steurer,
Jolanda Sinz, David Geiger, David
Rekla, Lea Raidel, Stefan Neyer,
Anna-Laura Flatz,
Miguel Spettel, Lydia Leiseder,
Yvonne Niederacher, Jakob Raid,
Dominic Fink, Tabea Nußbaumer



Wir sind die erste Klasse

Wir haben uns schon ganz gut eingelebt und unsere ersten Schulerfahrungen gemacht. Unsere Klasse hat 15 Schüler, davon 7 Mädchen und 8 Buben.



moore krumbach

Profilauswertung

Die tiefsten Proben aus dem Moor Salgenreute sind ca. 14.000 Jahre alt. Die Bohrkern wurden grob in 8 Abschnitte eingeteilt, je nach Dominanz der vorkommenden Pollen. Die Einteilung in diesem Text folgt einer chronologischen Gliederung, deren einzelne Phasen sich bezüglich der Pflanzenvorkommen ebenfalls unterscheiden.



Bohrungen im Salgenreuter Moor

Probenentnahme

Im Salgenreuter Moor wurden 2009 nach vorhergehender Sondierung an einer viel versprechenden Stelle des Moores zwei 4,30 m tiefe Bohrungen bis in Schichten eiszeitlicher Sedimente durchgeführt. Die einzelnen Abschnitte des Bohrkerns wurden unter verschiedenen Gesichtspunkten untersucht. Dazu gehört neben der Pollenanalyse die Altersbestimmung der einzelnen Abschnitte mittels der C14-Methode.

Standort

Das Moor Salgenreute (732 m ü. NN) bei Krumbach ist typisch ozeanischem Randalpenklima ausgesetzt, d.h. feuchte niederschlagsreiche Sommer und relativ milde Winter herrschen vor und begünstigen die Bildung von Mooren. Diese sind insbesondere für Paläoökologen (Wissenschaftler, die sich

mit der Vegetationsentwicklung in der Vergangenheit beschäftigen bzw. versuchen diese zu rekonstruieren) interessant. Eine Methode dazu ist die Palynologie (Lehre vom ausgestreuten Staub). Im Moor mit seiner sauerstofffreien Umgebung werden Pflanzenpollen besonders gut konserviert und lagern sich in Schichten ab. Eine ungestörte Umwelt vorausgesetzt, ist die Vegetationsentwicklung seit der letzten Eiszeit durch Datierung der Schichten nachvollziehbar.

Zusammenfassung

Die Bohrungen im Moor Salgenreute geben Aufschluss über die Vegetationsgeschichte im Vorderen Bregenzerwald seit dem Ende der letzten Eiszeit. Der zeitlich störungsfrei erfasste Abschnitt liegt zwischen etwa 9.500 und 3.500 v. Chr. Die ersten Proben aus dem Spätglazial bilden den Beginn der

FC-Gasthaus Brauerei Krumbach

FC-Bambini

In Krumbach sind unter den Trainern Österle Quido und Raid Mario eine U 7 und eine U 9 Mannschaft aktiv. Beide Mannschaften nehmen regelmäßig an Turnieren teil.

Alle, die Interesse am Fußballspielen haben, können sich bei unserem Nachwuchsleiter Spanring Burkhard, 0664/4749920, melden.

Aktuelle Informationen auf der FC-Homepage
www.fc-krumbach.at

Sportverein Krumbach

Einheitliche Schivereinsbekleidung

Langsam zieht der Herbst ins Land und wir machen uns an die Planung der Wintersaison 2010/2011.

Schon mehrmals wurde von Vereinsmitgliedern angefragt, ob es möglich wäre, eine einheitliche Schibekleidung für den Sportverein anzuschaffen.

Nach längerem Überlegen und aufgrund der Erfahrungen anderer Vereine sind wir zum Entschluss gekommen, Softshelljacken und T-shirts mit Vereinslogo zu einem tollen Aktionspreis anzuschaffen.

Für alle Interessierten sind bei der Jahreshauptversammlung Muster von Jacken und T-shirts zum Anschauen und Anprobieren da. Die Kleidung wird jeweils in Damen- und Herrenschnittführung sowie auch für Kinder erhältlich sein. Die Bestellungen können schon auf der Jahreshauptversammlung vorgenommen werden.

Selbstverständlich können auch Nichtmitglieder an dieser Aktion teilnehmen.



U 11 Mannschaft mit Trainer Christian Brunn

Fußball-Nachwuchszentrum-Vorderwald

In dieser Saison sind wieder über 90 Kinder in 7 Mannschaften im Fußballnachwuchszentrum Vorderwald aktiv. Die U 11 Mannschaft ist in Krumbach stationiert. Unter Trainer Brunn Christian trainieren ca. 15 Kinder zweimal pro Woche und spielen in der Bregenzerwälder Meisterschaft mit.

Wiederbesiedlung durch Pflanzen nach dem Rückzug der Eispanzer. Die darauf folgende Phase ist von Klimaschwankungen geprägt und zeichnet sich durch mehrere Wechsel der Dominanzverhältnisse zwischen Kräutern/Grasartigen und Bäumen aus. Diese baumarmen Kältesteppen verwandelten sich aber zusehends in Wälder aus Birken und Kiefern. Mit Beginn der frühen Wärmezeit um 8.500 v. Chr. nimmt die Bewaldung rapide zu. Zuerst bilden Birken (*Betula*) und Föhren (*Pinus*) geschlossene Wälder, später werden sie von der Hasel (*Corylus*) abgelöst. Kräutern und Gräsern fehlen lichtoffene Standorte und sind deshalb kaum vertreten. Bis 7.500 v. Chr. ist die Hasel die dominierende Baumart, später gewinnen Eiche (*Quercus*) und mit einsetzendem feuchteren Klima die Linde (*Tilia*) an Bedeutung.

In der Mitte der mittleren Wärmezeit ab ca. 4000 v. Chr. wandern Tanne (*Abies*) und etwas später die Fichte (*Picea*) ein. Das deutlich feuchtere und etwas wärmere Klima begünstigt auch wiederum die Linde und vor allem Esche (*Fraxinus*). Die Tanne etabliert sich aufgrund ihrer Schattentoleranz in den bestehenden Wäldern am besten und kann sich gegen alle anderen Konkurrenten durchsetzen.

Die Schichten zwischen 3.500 v. Chr. und dem Zeitpunkt um Christi Geburt waren im Torfprofil nicht vorhanden. Seit dem Mittelalter bis zum Beginn der Neuzeit wurde Torf gestochen. Der Beginn der Menschlichen Siedlungstätigkeit ist somit nicht erfasst. Eine auf etwa 45 n. Chr. datierte Torfprobe gibt Aufschluss über die bereits damalige Siedlungstätigkeit. Die Kultivierung des Landes war schon weit vorangeschritten. Die Pollenzusammensetzung zur römischen Kaiserzeit lässt auf eine grünlanddomierte Landschaft mit kleinen Waldinseln schließen. Im Torfprofil finden sich sowohl typische Weide- und Wiesenpflanzen als auch Getreidepollen. Im Mittelalter erhöht sich der Waldanteil wieder etwas. Die typischen Kulturzeiger wie z.B. auch Hopfen finden sich in den Ablagerungen.

Die Kultivierung in der Gegend um Salgenreute reicht vermutlich bis in die Jungsteinzeit zurück. Weitere Untersuchungen im Moor könnten Bereiche ohne Schichtlücken aufspüren. Damit wäre die Möglichkeit gegeben, die Vegetationsgeschichte zur Zeit der Besiedelung des Vorderen Bregenzerwaldes nachzuvollziehen. Eine zweite Bohrung, die aber nicht vor 2012 durchgeführt wird, könnte zu neuen Erkenntnissen führen.



Zukunft gemeinsam gestalten

Am Zukunftstag der Gemeinde Krumbach, am 11. September 2010, beteiligten sich nahezu 30 Menschen, um gemeinsam einen Blick von der Vergangenheit und aus der Gegenwart in die gewünschte

Zukunftsentwicklung zu machen. Sehr engagiert wurden die Themen herausgearbeitet und bilden eine Basis für die kommende Arbeit der Gemeindeverantwortlichen. Es wurden vier Arbeitsgruppen gebildet, um in den kommenden Wochen in mehreren Sitzungen die Konkretisierung festzulegen. Die Gruppen behandeln die Themen Soziales, Energie und Natur, Kultur und Vereine sowie Infrastruktur.



Als Moderator erlebte ich an diesem Tag eine sehr kooperative sowie zielgerichtete Arbeit und nehme ein großes Engagement der Gemeindeverantwortlichen zur Umsetzung der Bürgeranliegen wahr. Die Mitglieder der aktuellen Arbeitsgruppen würden sich auch freuen, wenn sich weitere Menschen in diesen Arbeitskreisen für eine gemeinsame Zukunft der Gemeinde Krumbach beteiligen.

Herbert Steiner, Moderator der Gemeindeentwicklung Krumbach

Fahr Rad Wettbewerb 2010

Nach dem großen Erfolg in den Jahren 2008 und 2009 startete der FAHR RAD Wettbewerb 2010 ab April. In diesem Jahr beteiligte sich auch die Gemeinde Krumbach - und das mit großem Erfolg



Die Gewinner der Preise wurden am 17. September von Schülern der 2. Klasse ermittelt

Insgesamt beteiligten sich 46 Bürger aus unserer Gemeinde, die vom 10. April bis 12. September 16.299 km zurücklegten. Durchschnittlich radelte ein Teilnehmer 354 km. Gerechnet nach Teilnehmern/1000 Einwohner belegte Krumbach Vorarlbergweit den 3. Platz.

Teilnahme wurde belohnt

Gleich zu Beginn des Wettbewerbes erhielt jeder Teilnehmer einen Gutschein über 10 Euro für den Kauf eines Fahrradtachos. Die gefahrenen Kilometer wurden dann von den Teilnehmern in die Homepage: www.fahrradwettbewerb.at eingegeben. Am

17. September 2010 wurden die Gewinner ermittelt. Bei der Abschlußveranstaltung in Lingenau wurden den Gewinnern die Preise übergeben.

Die Gewinner in den 3 Kategorien sind:

100 - 500 km	Conny Heindl
501 - 1500 km	Dietmar Wetz
1501 - km	Paul Fink

Rekordteilnahme

In Vorarlberg wurde in diesem Jahr eine Rekordteilnahme am Fahrradwettbewerb verzeichnet. Insgesamt beteiligten sich 5.598 Personen, die 3.818.214 km radelten.



**energieregion
vorderwald**

Großer Andrang auf dem Elektromobilitäts-Testtag der energieregion vorderwald

Zahlreiche Besucher nahmen in Lingenau am 18. September das Angebot der **energieregion vorderwald** in Anspruch, Elektrofahrzeuge – vom Auto über Moped bis zum Mountainbike – zu testen.

Die Vlotte stellte Elektroautos, E-Moped, E-Fahrrad und E-Mountainbikes zur Verfügung, Elektro Vögel aus Sulzberg war zudem mit einem Testrad vor Ort. Die Testfahrer waren begeistert von der Möglichkeit, umweltfreundliche Mobilität hautnah auszuprobieren. Ergänzt wurde das Angebot durch den Landbus Bregenzerwald, der mit einem Bus und Infomaterial ebenfalls vertreten war.

Vier Gewinner des Gewinnspiels können sich auf ein Elektrofahrzeug für das kommende Wochenende freuen. Zudem können sich Interessierte den ganzen Oktober gegen Entgelt ein Elektroauto bzw. Elektrofahräder in Lingenau entleihen. Bei Interesse bitte melden unter: Gemeindeamt Lingenau, Tel. 05513/6464.

Veranstalter des Testtags war die jüngst gegründete **energieregion vorderwald**. Die Bürgermeister der acht Mitgliedsgemeinden der energieregion – Doren, Hittisau, Krumbach, Langenegg, Lingenau, Riefensberg, Sibratsgfall, Sulzberg – ließen sich die Chance nicht entgehen, umweltfreundliche Mobilität auf dem Festtag zu testen. Radsternfahrer aus der gesamten **energieregion vorderwald** radelten zum Testtag nach Lingenau. Für die Gemeinden Hittisau, Krumbach und Lingenau wurden attraktive Preise für die Teilnehmer des Fahrrad Wettbewerbs verlost. Landesrat Erich Schwärzler machte sich im Rahmen des Festtags ein Bild von der **energieregion vorderwald**. Eine Musikkapelle – zusammengestellt aus Musikanten der Energieregiongemeinden – begleitete den Festtag.



Verschiedene Elektrofahrzeuge konnten getestet werden. Unser Bild zeigt Rainer Niederacher auf dem Elektromoped.

Umwälzpumpentausch

2009 unterstützte die Gemeinde Krumbach die Umwälzpumpentauschaktion der VKW mit einer extra Förderung: Die ersten zwanzig kamen in den Genuss von zusätzlichen 50 Euro.

Erfolgreiche Aktion

Insgesamt wurden in Krumbach 49 Pumpen getauscht, was einem Einsparpotential von 24.500 kWh entspricht. Einsparung: 3.675 Euro.

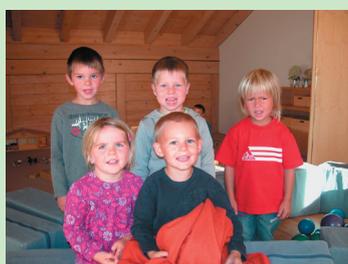
Wir wollen alle Hausbesitzer darauf auf-

merksam machen, dass diese Aktion der VKW noch bis Ende 2010 läuft. Wer bis dahin seine alte ineffiziente Pumpe gegen eine neue sparsame Pumpe tauscht, erhält von den VKW pro Pumpe eine Förderung von 100 Euro.



Gutscheine können direkt im Internet unter www.vkw.at oder beim Kundenservice Telefon 05574/9000 bestellt werden.

Kindergarten Krumbach



Wir sind eine Rasselbande ...

„...wir sind manchmal schrecklich laut, alle die uns singen hören, kriegen eine Gänsehaut. Wir sind eine Rasselbande und wer uns einmal erlebt, merkt der Kindergarten wackelt und die ganze Erde bebt...“

Endlich hat der Kindergarten wieder begonnen. 18 Kinder gehören heuer zur „Rasselbande“. Wie ihr euch sicher vorstellen könnt, gibt es in einer Rasselbande allerhand zu erleben – neue Kinder, neue Spiele, neue Lieder, ...

Am meisten gespannt waren wir aber alle auf unseren „neuen alten Kindergarten“! Während der Ferien wurden die Wände frisch gestrichen, der Boden geschliffen, ein neuer Boden wurde verlegt, Vorhänge und bunte Kissen genäht, ... Und wir sind uns jetzt schon einig – der Kindergarten ist richtig gemütlich geworden.

Außerdem haben wir mehr „Spielraum“ dazu bekommen, da uns der ehemalige Spielgruppenraum jetzt täglich zur Verfügung steht.

Jetzt haben wir jede Menge Platz und Möglichkeiten uns auszutoben – und das macht natürlich Spaß..



Spielbus für Familien

Der Spielbus des Vorarlberger Kinderdorfes machte am 30. Juli in Krumbach Station. Viele Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern kamen zum Spielplatz und hatten eine Menge Spaß mit den neuen „alten“ Spielen, die der Spielbus mitgebracht hatte.

Flying Fox - Fliegen mit Franz

Für einen aufregenden Erlebnismittag stellte uns Christian Raid dankenswerterweise den Spielplatz seines Ferienheimes in Gießen zur Verfügung. Unter der bewährten Leitung von Franz Unterlaß stand Flying Fox und Abseilen auf dem Programm. Die 15 Kinder hatten eine Menge Spaß, als sie, mit Gurten und Helmen professionell gesichert, den Hang hinunter rutschten.

Eine gehörige Portion Mut war fürs Abseilen von der Gießenbrücke ans Ufer der Bolgenach erforderlich, obwohl Elias und Quido meistens für eine sichere Landung auf trockenem Boden sorgten. Nach den abenteuerlichen Stunden am Seil nutzten wir den Spielplatz zum „Gigampfa“ und Herumtollen und den tollen Grillplatz zum Grillen unserer mitgebrachten Würstle.



Familienverband - Familie(n)leben Krumbach

Ein buntes Aktivitäten-Programm bot der Familienverband Krumbach in diesem Sommer an - für jeden war etwas dabei



Familien-Moor-Erlebnistag

Am 26. Juni starteten wir mit dem Fahrrad beim Rossbad unsere Reise durch die Krumbacher Moore. Unsere Führer Ruth, Silvia und Klaus erzählten uns von der Entstehung und Nutzung der geheimnisvollen Moorlandschaften, von ihrer Eigenart und Schönheit, aber auch von ihrer Verletzlichkeit. Barfuß spürten wir das weiche Moos unter unseren Füßen und entdeckten sagenhafte Zauberpflanzen und heilkräftige Pflanzenschönheiten.

Besonders spannend war es, als wir uns mit verbundenen Augen auf einem abschüssigen Waldweg im Gänsemarsch vorsichtig vortasteten und uns ganz auf die Geräusche des Waldes konzentrieren konnten.

Nach unserer abenteuerlichen Reise ließen wir den Nachmittag im Moorraum bei einer leckeren Moorjause mit Moorlimo gemütlich ausklingen.





Musikverein Krumbach erfolgreich

Am 26. Juni 2010 nahm der Musikverein Krumbach in Sonntag an einem Marschwettbewerb teil. Zum ersten Mal trat Kapellmeister Wolfgang Österle mit dem Musikverein in der Wertungsstufe C an. Mit viel Elan und dem Marsch „Zur Feier des Tages“ von Max Leemann gaben alle Musikanten ihr Bestes.

Zur Erklärung die Kriterien der einzelnen Stufen:

- Stufe A: Antreten, Abmarschieren, Schwenken, Stehen bleiben
- Stufe B: Antreten, Abmarschieren, Stehen bleiben mit klingendem Spiel, Abmarschieren mit klingendem Spiel, Schwenkung, Abreißen klingendes Spiel, Stehen bleiben
- Stufe C: Antreten, Abmarschieren, Stehen bleiben mit klingendem Spiel, Abmarschieren mit klingendem Spiel, Schwenkung, Abfallen, Abreißen klingendes Spiel, Stehen bleiben
- Stufe D: Antreten, Abmarschieren, Stehen bleiben mit klingendem Spiel, Abmarschie-

ren mit klingendem Spiel, Schwenkung, Abfallen, Große Wendung, Abreißen klingendes Spiel, Stehen bleiben

- Stufe E: Dasselbe wie Stufe D mit Rasen-show

Große Freude

Die Überraschung und Freude waren groß, als bekannt gegeben wurde, dass der Musikverein Krumbach mit 89,33 Punkten die Wertungsstufe C gewonnen hatte! Von den 14 angetretenen Vereinen erreichte der Musikverein Krumbach den insgesamt 7. Platz. Da gab es für die Beteiligten kein Halten mehr und es wurde bis spät in die Nacht gefeiert.

Erntedank - Frühschoppen des Musikvereins

Am Sonntag, 03.10.2010, findet im Gemeindesaal Krumbach ab 11.00 Uhr der vom Musikverein Krumbach musikalisch umrahmte Erntedank Frühschoppen statt. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Adventskonzert

Auf Grund des letztjährigen großen Konzerterfolges findet auch heuer wieder eine adventliche Feierstunde mit dem Pokroff Chor aus Moskau sowie dem Musikverein Krumbach statt. Als Neuerung wird dieses Jahr das Konzert zusätzlich vom Chor pro musica Krumbach-Langenegg mitgestaltet.

Das Adventskonzert ist am Sonntag, 28.11.2010 in der Pfarrkirche Mellau und am Montag, 29.11.2010 in der Pfarrkirche Krumbach geplant.

Wir freuen uns auf euren zahlreichen Konzertbesuch!

Festschrift

Aus Anlass des 150-jährigen Bestehens wird der Musikverein Krumbach selbstverständlich eine Festschrift herausbringen. Dies ist ein willkommener Anlass, sich mit den eigenen Wurzeln und der Geschichte zu beschäftigen. Wir konnten für diese aufwendige Arbeit einen richtigen Experten und profunden Kenner der Krumbacher Geschichte und Gegenwart gewinnen. Ferdinand Bechter, Schuldirektor in Ruhe, ehemaliger Gemeindepolitiker und Funktionär in vielen Krumbacher Vereinen, ist bereits dabei, Material zu sammeln.

Wer hilft

Der Musikverein ist allerdings auch auf die Mithilfe von Freunden und Kennern angewiesen. Wir bitten euch deshalb, wenn ihr Dokumente oder Fotos über den Musikverein Krumbach besitzt, euch mit Ferdl Bechter in Verbindung zu setzen. Selbstverständlich bleiben alle Stücke in eurem eigenen Besitz! Auch Erzählungen und Erinnerungen über besondere Ereignisse aus alten Zeiten sind sehr hilfreich.

Tel 05513/8306

E-Mail: ferdinand.bechter@aon.at



Oper Krumbach präsentierte Zauberflöte

Eine Oper in Krumbach, geht das gut? Diese Frage beantwortete am 7. August das zahlreich erschienene Publikum eindrucksvoll mit „Ja“.

Die rund 200 Zuschauer im Gemeindegemeinschaftssaal waren gespannt und sie wurden nicht enttäuscht. Die 30 Beteiligten boten den Besuchern einen unterhaltsamen und niveaувollen Opernabend.

Aufwändige Probenarbeit

Schülerinnen und Schüler der Schule für Gesang Petra Schulze probten für diese Aufführung in einer eigens dafür ange-setzten Opernprojektwoche. Die weniger opernerfahrenen Teilnehmer und die Mit-glieder des Chores pro musica waren seit Juni mit den Probenarbeiten beschäftigt.

In der Woche vor der Aufführung wurde fast täglich geprobt. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen.

Einsatz lohnte sich

Das sich dieser Einsatz lohnte, zeigte sich bei der Aufführung. Das fachkun-dige Publikum spendete immer wieder Szenenapplaus.

Bei der anschließenden Premierenfeier waren sich die Mitwirkenden einig. Im nächsten Jahr könnte es wieder heißen: Sommerzeit, Opernzeit in Krumbach.



René Steinhauser junges Aushängeschild des TC Krumbach

Trotz seiner eher eingeschränkten Trainingsmöglichkeiten gegenüber Kindern aus den Großclubs hat René Steinhauser in dieser Spielsaison sehr beachtliche Turnierfolge erzielt.

Seine Erfolge:

Sieger des B-Bewerbes beim VTV-Winter-circuit/TC Altenstadt

- 1. Platz und somit VTV-Bezirks-meister Bregenz & Dornbirn 2010
- 2. Platz beim VN-Raiffeisen-Schnupper-Tennis
- 3. Platz beim Dornbirn Open
- 3. Platz bei der VTV-Jugendlandesmeisterschaft

In der Österreichweit geführten Rangliste der Sommerturniere 2010 belegt René momen-

tan als drittbester Vorarlberger den 32. Platz! Ein besonderer Motivationsschub für René ist sein neuer Sponsor, Hubert Steinhauser, Firma holz-kultur Krumbach, welcher das Jungtalent komplett neu einkleiden ließ und ihn auch in Zukunft sportlich unterstützen wird.

Der Tennisclub Krumbach wünscht René weiterhin viel Freude und Erfolg beim Tennis und hofft, auch nächstes Jahr wieder so viele Kinder wie heuer beim wöchentlichen Training begrüßen zu können.



Leben mit Demenz

- dreiteilige Broschüre bietet wesentliche Informationen

Der Sozialsprengel Vorderwald hat es sich zur Aufgabe gemacht, Sorge dafür zu tragen, dass Menschen, die von einer Demenz betroffen sind und deren Angehörige, Hilfe dort bekommen, wo sie am dringendsten benötigt wird: In ihrer nächsten Nähe und in der Gemeinschaft, in der sie tagtäglich leben.



Die Broschüren sind im Rahmen der Aktion Demenz mit freundlicher Unterstützung der Vorarlberger Landesregierung erschienen. Sie können kostenlos bezogen werden beim:
Sozialsprengel Vorderwald
Ingrid Oswald
Bach 127
6941 Langenegg
T 05513/4101-15
soziales@langenegg.at

Die weit verbreitete Unwissenheit über das Thema Demenz verunsichert Betroffene wie auch Nicht-Betroffene und verbreitet Angst. Um dies zu ändern und einen weiteren Beitrag zu Aufklärung und Information zu leisten, ist nun eine dreiteilige Broschüre erschienen. „Leben mit der Demenz“ lautet der Übertitel der drei Broschüren, die sowohl einzeln als auch in der gegenseitigen Ergänzung wertvolle Informationen und Tipps zum Thema Demenz bieten.

Was ist Demenz? - Eine Frage, die uns alle angeht

Die erste Broschüre mit dem Untertitel „Ursachen, Formen und Verlauf“ wendet sich an Betroffene wie auch an Nicht-Betroffene. Sie enthält allgemeine Informationen wie zum Beispiel Antworten auf die Frage „Was ist Demenz?“ und informiert unter anderem über Formen und Ursachen, Stadien und Verlauf, Diagnostik, Therapie und vorbeugende Maßnahmen.

Informationen für pflegende Angehörige
 Die zweite Broschüre mit dem Untertitel „Informationen für pflegende Angehörige“ ist auf jene zugeschnitten, die ihre von De-

menz betroffenen Angehörigen pflegen und betreuen. Sie bietet wertvolle Tipps wie z.B. demenziell veränderten Familienmitgliedern wirkungsvoll geholfen und wie mit deren Gefühlen und Stimmungen umgegangen werden kann. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Selbstpflege der pflegenden Angehörigen, die es ermöglicht, selbst bei großer seelischer und körperlicher Belastung gesund und bei Kräften zu bleiben. Menschen mit und ohne Demenz - Eine Begegnung voll Achtung und Wertschätzung

Die dritte Broschüre mit dem Untertitel „Tipps für ein gelingendes Miteinander“ hat die Begegnung von Betroffenen und Nicht-Betroffenen im alltäglichen und im öffentlichen Leben zum Inhalt. Sie behandelt Unsicherheiten, die sich aus einer solchen Begegnung ergeben, veranschaulicht das Verhalten und Empfinden demenziell veränderter Menschen und trägt so zu einem besseren Verständnis bei. Sie kann Bekannte, Freunde und Menschen des öffentlichen Lebens wie z.B. Busfahrer, Verkäufer, Angestellte oder einfach nur Passanten auf der Straße dabei unterstützen, Menschen mit Demenz helfend zu begegnen und ihnen ihre Würde zu belassen.

Praktikant im Gemeindeamt

Im Rahmen seiner Schulausbildung absolviert David Fercher derzeit ein dreimonatiges Praktikum im Gemeindeamt, wo neben der normalen Tätigkeit auch unerwartete Arbeiten auf ihn warten.



David hilft bei der Neugestaltung der Gemeindehomepage und bei der Neuorganisation des Gemeindearchives.

Vielseitigkeit gefordert
 Einen ersten Eindruck von der vielseitigen Arbeit im Gemeindeamt bekam er, als er beim Streueheuen im Naturschutzgebiet Rossbad mitarbeitete - freiwillig versteht sich.

Zur Erklärung: Die Moorführer und Moorswirte haben sich verpflichtet, eine etwa 2000 m² große Streuwiese, die bei den Moorführungen immer wieder besucht wird, im Herbst zu heuen. Mangels Beteiligung sprang David kurzentschlossen ein. So lernte er im Naturschutzgebiet ein Moorgebiet seines Heimatdorfes kennen, das er vorher noch nie betreten hatte.

360 setzt auf eine Karte

Die Jugendkarte 360 ist nun europaweit gültig. Die Partnerschaft mit der EYCA (European Youth Card Austria) eröffnet Jugendlichen ab sofort Zugang zu Vorteilen in rund 40 Ländern.

Durch die Vernetzung mit der EYCA kommen jetzt zusätzlich 53.000 Vergünstigungen in ganz Europa dazu.

Ermäßigungen gibt es z. B. für öffentliche Verkehrsmittel, Reisen und Unterkunft, Versicherungen, Sportveranstaltungen, Kleidung, Gastronomie, Computerservices, usw.

Enorme Angebotsvielfalt

Die 300 Projektpartner in Vorarlberg und die 53.000 durch die EYCA neu hinzugekommenen Partner in ganz Europa bieten 360-Besitzern Vorteile in zahlreichen Bereichen:

- Freizeitaktivitäten
- Mobilität & Reisen
- Kunst & Kultur
- Nachhilfe & Bildung
- Sportevents
- Beratung & Unterstützung



Die Angebote sind breit gefächert und umfassen unter anderem:

- Vergünstigte Saisonkarten für alle Vorarlberger Schigebiete
- Ermäßigungen für Konzerte und Kulturveranstaltungen
- Verbilligter Eintritt für Erst- und Zweitbundesligaspiele (Fußball, Eishockey etc.)
- Verbilligte Kinokarten für die Kinos in Feldkirch, Dornbirn, Bludenz und Oberstdorf
- Ermäßigungen bei gemeindeeigenen Einrichtungen (Eislaufplätze, Hallenbäder,...)

Infos: www.360card.at

Klimawandel in der Schultasche

Erstmals Umweltzeichenschulhefte in ganz Österreich

Österreichweit packen mehr als 1,1 Mio. SchülerInnen nun wieder ihre Schultaschen. Für rund 82.000 ist es das erste Mal. Sie sind die kleinsten VerbraucherInnen mit ihren neuen Heften, Schreib- und Malsachen, Taschen und Mappen. In Summe werden Tausende Tonnen an Malfarben, Klebstoffen, Schreibgeräten und Papier (Schulheften) für den Unterricht benötigt. Erfreulich ist daher der Trend bei den Herstellern, vermehrt auf umweltfreundliche Artikel Wert zu legen, also auf solche, die abfallarm sind und das Klima weniger belasten als andere Schulartikel.

Das herausragendste Beispiel findet sich heuer unter den Schulheften. Es gibt sie wieder im Handel zu kaufen: die Hefte mit dem Österreichischen Umweltzeichen. Die Initiative des Lebensministeriums „Clever einkaufen für die Schule“ freut sich ganz besonders über diesen Erfolg. Möglich geworden ist diese Wende, durch die Umstellung der Produktion beim größten Österreichischen Schulheftehersteller (Format Werk, OÖ). Dadurch kamen auf einen

Schlag 7.5 Mio. Hefte mit dem Umweltzeichen in den Papierhandel. Zu erkennen sind die Hefte am bekannten „Hundertwasser-Zeichen“ das noch dazu heuer sein 20 jähriges Jubiläum feiert. Mit zwei weiteren kleinen Österreichischen Herstellern (Fa. Messerle aus Vorarlberg und Karliprinti aus der Steiermark) von Umweltzeichen-Heften sind somit mehr als die Hälfte des Jahresbedarfs von 13 bis 15 Mio. Stück nun aus bester Recycling-Qualität. Dieser hohe Anteil an Umweltzeichen-Heften ist in Europa einmalig!

Die Herstellung von Recyclingpapier benötigt im Vergleich zu der von konventionellen Heften (aus frischer Faser) nur rund ein Drittel der Wassermenge und nur etwa die Hälfte der Energie. Das Abfallaufkommen wird verringert, weniger Transporte sind notwendig - der CO₂-Ausstoß sinkt deutlich! Umweltzeichen-Schulhefte garantieren Top-Qualität. Bei diesen Heften wird nämlich die Gebrauchstauglichkeit geprüft. Daher gibt es kein Zerrinnen der Tinte, die Papierstärke und auch die Weiße passt.



off-Roader unterstützen Kinderflugtag 2010

In Zusammenarbeit mit der Hilfsorganisation „Stunde des Herzens“ wird seit Jahren unkompliziert und einfach sozial benachteiligten und kranken Menschen einmal im Jahr der Traum vom Fliegen bei einem ganz speziellen Flugtag erfüllt. Mit einer großzügigen Spende haben die off-Roader den diesjährigen Kinderflugtag unterstützt und so den Kindern zu einem unvergesslichen Rundflug verholfen.

Alle Umweltzeichen-Hefte und andere von der Initiative Clever einkaufen für die Schule empfohlene Produkte gibt es auf der www.schuleinkauf.at.

Noch bis Mitte Oktober läuft die Aktion „Umwelt-Tipp!“ in Kooperation mit dem Österreichischen Papierhandel. In den beteiligten PAPIERFACHGESCHÄFTEN sowie bei LIBRO, PAGRO, THALIA und INTERSPAR wird im Aktionszeitraum ein Mini-Einkaufsführer für Schulsachen im Dispenser zum Mitnehmen angeboten und auf umweltfreundliche Schulartikel mit dem „UmweltTipp!“ hingewiesen.

Termine

Erntedank Frühschoppen
des Musikvereines
Sonntag, 3. Oktober, 11.00 Uhr
Gemeindesaal

Bücherflohmarkt
Samstag, 9. Oktober
8.00 - 18.00 Uhr und
Sonntag, 10. Oktober
8.00 - 13.00 Uhr
Gemeindesaal

Jahreshauptversammlung des
Sportvereines
Samstag, 13. November, 20.00 Uhr
Gasthof Löwen

Blutspendeaktion
Montag, 15. November, 18.00 Uhr
Gemeindesaal

Adventkonzert mit dem Pokroffchor
Montag, 28. November, 19.00 Uhr
Pfarrkirche Krumbach
Weitere Mitwirkende:
Musikverein Krumbach und
Chor pro musica Krumbach-Lan-
genegg



**Herrn Drehsels
Weg zum Licht**

19 Kurzge-
schichten voller
Überraschungen

Der in Krumbach ansässige Autor
Peter Knümann beschreibt in sei-
nem Büchlein Alltagssituationen.
Das Theaterleben oder auch
Gesetze werden mit hintergrün-
digem Humor liebevoll aufs Korn
genommen.
19 Kurzgeschichten voller Über-
raschungen, für Alle die auch mal
etwas Schräges lesen möchten.

Auszuleihen in der Bücherei
Krumbach

Betreuter Mittagstisch

Donnerstag, 14. Oktober, Schulhus
Donnerstag, 4. November, Post
Donnerstag, 2. Dezember, Krumbacher Stuba
Anmeldung unter: 0664/494 14 17

Asphaltierungsarbeiten

In der nächsten Zeit werden in der Gemeinde
Asphaltierungsarbeiten durchgeführt. Wer in
seinem privaten Bereich Flächen asphaltieren
will, soll sich bitte möglichst gleich im Ge-
meindeamt melden.

...IN BEWEGUNG BLEIBEN...

Nach der Sommerpause gibt's jeden Montag
Vormittag ein abwechslungsreiches Turnpro-
gramm mit Ruth Steurer.

Bei passender Musik trainieren wir die
Koordination und Ausdauer, halten die Be-
weglichkeit der Gelenke in Schwung, ler-
nen einfache Tänze, kräftigen, lockern und
dehnen unsere Muskulatur.

Beginn: 27. September 2010
immer am Montag von 8.30 bis 9.30 Uhr
im Gemeindesaal

Pflege im Gespräch

Erwachsene Kinder – alte Eltern Erwartungen, Enttäuschungen und Hoffnungen

mit Dr. phil. Bettina Ugolini
Alberschwende, Hermann Gmeiner Saal
Mittwoch, 17. November 2010, 19.30 Uhr
Eintritt 5 €



In Bewegung waren die Turnerinnen im Sommer,
bei einer wunderschönen Wanderung im Auenfeld-
gebiet.

Einteilung des ärztlichen Bereitschaftsdienstes

02. Okt. 7h 04. Okt. 7h Sonntag Dr. Lampl, Sulzberg

Dr. Bilgeri, Hittisau 05513/30001
Dr. Isenberg, Langen 05575/4660
Dr. Lampl, Sulzberg 05516/2031
Dr. Oswald, Krumbach 05513/8120
Dr. Grimm, Lingenau 05513/41020

Ordinationszeiten

am Wochenende jeweils von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr

Bodytoning

mit Michaela (dipl. Fitness-Trainerin)

Start: 4. Oktober 2010

Durch abwechslungsreiche Trainingseinheiten mit Thera-Band, Hanteln, sollen Koordination, Orientierung, Reaktion, Kondition (Kraft und Ausdauer) und Beweglichkeit verbessert werden.

Jede Trainingseinheit ist wie folgt aufgebaut:

- Warm-up, Ausdauertraining mit verschiedenen Schrittkombinationen
- Kräftigung der verschiedenen Muskelgruppen (mit Thera-Band, Hanteln, ...)
- Dehnungs- und Entspannungsübungen zum Ausklang der Stunde

Mitzubringen: Feste Turnschuhe, Getränk, Handtuch, Thera-Band, evtl. Matte
Kursbeitrag: 3,00 Euro (inkl. Saalmiete)

Mach deinen Bewegungsapparat mobil!

Wenn du deine Muskeln nicht benutzt, verlierst du im Laufe des Lebens ein Drittel davon. Du hast jedoch mit 70 noch die gleiche Muskelmasse und Leistungsfähigkeit wie Untrainierte mit 30, wenn du deine Muskeln trainierst.

Regelmäßiges Ausdauer- und Krafttraining

- ✓ hält jung
- ✓ schult die Haltung
- ✓ schont Gelenke vor Verschleiß
- ✓ senkt Osteoporoserisiko
- ✓ stärkt den Rücken
- ✓ vermehrt die Fettverbrennungsöfen
- ✓ entlastet Herz und Kreislauf
- ✓ stärkt das gesamte Gefäßsystem
- ✓ verbessert die Laune ...

Restmüll

immer am **Mittwoch in der geraden Woche**

- 6. Oktober**
- 20. Oktober**
- 3. November**
- 17. November**
- 1. Dezember**
- 15. Dezember**
- 29. Dezember**

Kunststoffe

immer am **zweiten Mittwoch des Monats**

- 13. Oktober**
- 10. November**
- 7. Dezember (Die)**
- 12. Jänner 2011**

Abgabe von Gartenabfällen

Freitag, 29. Oktober ab 9.00 Uhr bis Samstag, 30. Oktober 2010, 12.00 Uhr
Sammelstelle:
Parkplatz hinterm Dorfhuis

Kursprogramm der Bäuerinnen

Jin Shin Jyutsu ® - Strömen

Der Name mag zunächst fremd und neu erscheinen, doch dieses Wissen schlummert immer schon in uns, wir müssen es nur aktivieren. Deshalb ist es leicht zu erlernen! In diesem Selbsthilfekurs werden wir einfache, sofort anwendbare Strömmuster für Alltagsbeschwerden und Notfälle kennen lernen.

Wir erfahren auch was alles geschehen kann durch einfaches Fingerhalten.

Mit Jin Shin Jyutsu können wir uns körperlich und seelisch ausbalancieren und dadurch Blockaden auflösen, damit unsere Energie wieder ungehindert durch den Körper fließen kann. Weiters gibt es die Möglichkeit, sich einem Kinesiologischen Muskeltest zu unterziehen und dadurch zu erfahren, was ihren Körper schwächt.

Kursort: Gasthaus Adler (Alte Stube)
Kursdauer: 12 Stunden eingeteilt zu 4 Einheiten
Beginn: Montag, 18. Oktober 2010 um 13.30 Uhr

Kurskosten: Euro 120,- (incl. Unterlagen), für Bäuerinnen 100,-

Mitzubringen: Bequeme Kleidung, Kissen, Decke, Schreibzeug

Referentin:

Margit Kronreif, Jin Shin Jyutsu Praktikerin mit Kinesiologischer Ausbildung bei Mag. Pfeiffer

Meine eigenen Ressourcen - mit der inneren Kraft in Berührung kommen

Vortrag von Dr. Karlheinz Hammerschmid (Kneippkurator im Rossbad)

15. November 2010

Ort wird noch bekanntgegeben

Veranstalter Kneippverein Langenegg
Bäuerinnen Langenegg und Krumbach



Die Bücherei & Spielothek Krumbach
veranstaltet wieder ihren

»Größten BÜCHERFLOHMARKT im Bregenzerwald«

Sa, 09. Oktober 2010 von 8 bis 18 Uhr
So, 10. Oktober 2010 von 8 bis 13 Uhr



tausende Bücher übersichtlich sortiert
Spiele, Lernspiele, CD-Roms
Musik CDs
Videos

wieder da: kl. Antiquariat und Vorarlbergensien
Neue Bewirtung im Bücherei-Bistro
Parkplätze vorhanden

Mehr unter www.krumbach.bvoe.at

Kontakt: Susanne Österle 0664/581 3442